

**Wie kann der Mensch in der Moderne zum Wesentlichen vordringen-
Anleitungen zur Lebenshilfe aus dem Geist des Christentums**

Vortrag von Anselm Bilgri (Zusammenfassung)

Von Angelus Silesius, einem barocken Mystiker stammt der Ausspruch: „Mensch, werde wesentlich: denn wenn die Welt vergeht, so fällt der Zufall weg, das Wesen, das besteht.“ Das Wort Zufall bedeutet hier vor allem das Nebensächliche, Unwesentliche. Das Wesentliche besteht in dem, was bleibt, es ist das, was den Wesenskern des Menschen ausmacht. Allzuoft verstellen Denkweisen und Ansichten, die wir von anderen, von außen vermittelt bekommen und leichtfertig übernehmen, den Blick auf das Eigentliche. Religion und Philosophie können diesen Blick auf das Denken und das daraus folgende Handeln schärfen. Die Bindung an und die Ausrichtung auf ein höheres Ziel wollen dabei helfen, Freiheit gegenüber den sekundären Dingen des Lebens zu gewinnen. Von diesen darf sich der Mensch nicht beherrschen lassen, er muss sie souverän selbst beherrschen. Das Wesentliche kann der moderne Mensch nur entdecken, wenn er sich bewusst für ein Leben in Freiheit entscheidet. Aber wie kann ich zu mir selbst stehen und doch Verantwortung für andere übernehmen? Wie gehe ich verantwortungsvoll und voller Freude mit dem knappen Gut der gegebenen Zeit um? Wie kann ich die Fülle an Informationen, die täglich auf uns einprasselt, filtern und so Nützliches vom Überflüssigen unterscheiden? Wie gewinne ich Gelassenheit, da doch mein Leben von Hektik und Stress geprägt ist? Der Umgang mit diesen Herausforderungen der Moderne beginnt bei mir selbst, in meinem Denken und Fühlen. Deshalb muss der Mensch wieder einen klaren Blick auf das Wesentliche bekommen und all den Geistesmüll, der ihn dabei behindert, aus seinem Kopf entfernen.